

Einbauanleitung

H1

Holzumfassungszarge mit/ohne Zierfalz
Holzeckzarge
Holzblockzarge

mit Schraubbefestigung

in Massivwände, Leichtbauwände/Trennwandsysteme

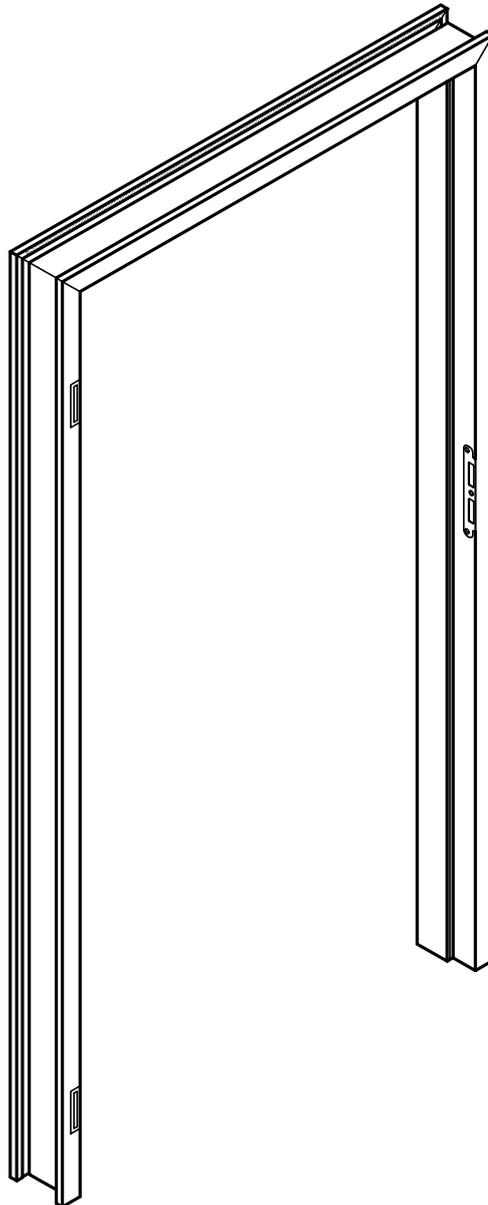
T30/EI₂30-Brandschutz

RS/S₂₀₀-Rauchschutz

Schallschutz

Einbruchschutz

Objektüren



Inhalt	Seite
I Allgemeine Hinweise	2
II Sicherheitshinweise	3
III Transport und Lagerung	3
IV Lieferumfang	3
V Abkürzungen	3
VI Notwendige Arbeitsmittel (bauseits)	3
VII Zulassungsumfang	4
VIII Baustoffklassen	4
IX Bauseitige zulässige Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen	5
1. Zarge für den Einbau vorbereiten	6
2. Kernzarge in die Wandöffnung einbauen	7/8
3. Einbau in Trennwandsysteme	9
4. Leibungsteil und Zierbekleidung zusammenbauen	10
5. Oberlicht-Verglasung montieren	11
6. Türblatt- und Beschlagsmontage	11
7. Zulassungen	12-13

I Allgemeine Hinweise

Vorliegende Einbauanleitung (EBA) sowie Gestaltung und Layout sind Eigentum der Schörghuber Spezialtüren KG.

Diese Einbauanleitung unterliegt dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und darf ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht fotokopiert, reproduziert oder an Dritte weitergegeben werden, auch nicht auszugsweise. Alle Rechte bleiben vorbehalten!

Trotz größter Sorgfalt kann für Druckfehler keine Gewähr übernommen werden!

Die Montage darf nur von geschultem und eingewiesenem Fachpersonal erfolgen!

Einbautoleranzen: Die maximal zulässigen Toleranzen für Abweichungen von der Lotrechten und der Horizontalen betragen 1,0 mm pro Meter, jedoch höchstens 2 mm. Bereits bei der Zargenmontage ist zu beachten, dass die nach den Zulassungen und Prüfzeugnissen erforderlichen Toleranzen der Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge bzw. OFF einzuhalten sind. Die Funktion und das Erscheinungsbild dürfen nicht beeinträchtigt sein.

Stromzuführungen: Bauseitige Stromzuführungen für E-Öffner, Magnetkontakte, usw. sind vor der Zargenmontage zu verlegen.

Kollision (Beschläge / Wand): Sollte es bauseitig zur Kollision von Beschlägen mit der Wand kommen, muss die Wand bauseitig, fachgerecht und kleinstmöglich nachgearbeitet werden!

Bestimmung

Die DIN 4102 ist in allen Bundesländern geltendes Baurecht des vorbeugenden baulichen Brandschutzes. Sie definiert Brandschutztüren als „Feuerschutzabschlüsse“.

„Feuerschutzabschlüsse“ sind selbstschließende Türen und selbstschließende Abschlüsse wie Klappen und Tore, die dazu bestimmt sind, im eingebautem Zustand den Durchtritt eines Feuers durch Öffnungen in Wänden oder Decken zu verhindern. Anderer Einsatz als dieser bestimmungsgemäße Gebrauch sowie alle Veränderungen die nicht beim Deutschen Institut für Bautechnik aufgeführt sind, sind am Produkt unzulässig.

Feuerschutzabschlüsse aus Holz benötigen als baurechtlichen Nachweis eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.

Einbauanleitungen sind Bestandteil der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung von Feuerschutzabschlüssen. Die Zulassung sowie jegliche Gewährleistung erlischt bei Nichtbeachtung!

Gefahrenanalyse

Wir empfehlen dringend, nach dem Einbau und der Komplettierung des Türelementes einen Öffnungs-/ bzw. Schließvorgang der Tür durchzuführen.

Haftungsbeschränkung

Die Produktinformationen (z.B. den Waren beigefügte Einbauanleitungen, überlassene Handbücher, Prospekte, Ausschreibungstexte und Angebotsunterlagen), insbesondere hinsichtlich Verwendung und Fehlgebrauch unserer Produkte sowie Produktleistung und Produktwartung, sind zu beachten. Eine Nichtbeachtung dieser Produktinformationen befreit Schörghuber von Haftpflichten nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdhaftG).

Technische Änderungen die innerhalb der Zulassung und zur Verbesserung oder Weiterentwicklung des Produktes dienen, können jederzeit ohne besondere Ankündigung eingeführt werden.

II Sicherheitshinweise

Die allgemein gültigen Gesetze, Bestimmungen und Regeln der jeweiligen Länder wie auch zuständigen Berufsgenossenschaften und Verbände sind zu beachten.

Alle in dieser EBA aufgeführten Hinweise sollen Personen vor Schaden bewahren und dienen der sachgerechten Anwendung des Türelementes (Zarge + Türblatt + notwendige Anbauteile z.B. Schließer).

III Transport und Lagerung

- Nur in trockenen Räumen lagern!
- Vor Nässe und Lichteinwirkung schützen!
- Sachgemäßer fachkundiger Umgang!

IV Lieferumfang

Vor dem Einbau des Türelementes sind Lieferumfang und Abmessungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen!

Verpackungseinheit bestehend aus:

- Zarge + Dichtung
- Montagebeutel
- Einbauanleitung
- evtl. Zusatzausstattung

Glasscheiben + Halteleisten (je nach Auftragsumfang!)

Füllungen + Halteleisten (je nach Auftragsumfang!)

V Abkürzungen

WÖ = Wandöffnungsmaß	ZAB = Zargenaußenmaß-Breite
BR = Baurichtmaß	ZAH = Zargenaußenmaß-Höhe
LD = Lichter Durchgang	WA = Werkanweisung
MW = Maulweite	ZFM = Zargenfalzmaß
STAM = Stockaußenmaß	TFM = Türfalzmaß
PA = Profilaußenmaß	BS = Bandseite
B = Breite	GBS = Gegenbandseite
H = Höhe	OFF = Oberkante Fertigfußboden
TAB = Türblattaußenmaß-Breite	SF = Standflügel
TAH = Türblattaußenmaß-Höhe	GF = Gangflügel

VI Notwendige Arbeitsmittel (bauseits)

Zur Montage benötigen Sie folgende Sonderwerkzeuge:

Schlagbohrmaschine geeignet für Beton, Mauerwerk, Natur- und Kunststein mit entsprechenden Bohreinsätzen.

Maschinenschrauber, geeignet auch zum Eindrehen von selbstbohrenden Schrauben mit entsprechenden Bit-Einsätzen.

Auswahl möglicher Befestigungsmittel (baus. zu beschaffen, kein Lieferumfang)

- A 1) Rahmendübel Ø 10 mm mit zugelassener und klassifizierter Feuerwiderstandsdauer des Türelementes.
- A 2) Fischer-Fensterrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 S ...
- A 3) Fischer-Metallrahmendübel + Sicherheitsschraube F10 M ...
- A 4) Kunststoffrahmendübel Ø 10 mm (ohne Anforderung Brand-/ Rauchschutz)
- A 5) Metallrahmendübel Ø 10 mm (ohne Anforderung Brand-/ Rauchschutz)
- B 1) Selbstbohrschrauben mit Senkkopf $\geq \varnothing 6,3 \times \dots$ mm oder wahlweise ASSY-plus Selbstbohrschrauben mit Senkkopf $\geq \varnothing 8,0 \times \dots$ mm

Hinterklotzungsmaterial:

T30/EI₂30: Holz oder Holzwerkstoffe (Rohdichte $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$) z.B. Buche

T90/EI₂90: Baustoffklasse A z.B. Gipsfaserplatte, Promatect-H, Stahlblech

Außenbereich: Holz (Rohdichte $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$) für Außenanwendung geeignet z.B. Eiche

Zur dauerhaften Fixierung der Hinterklotzung, diese mit der Wand verkleben.

Empfehlung:

- zum Ausgleich von Unebenheiten
- bei Türen die über 90° öffnen
- bei Türen die gegen feste Puffer schlagen

Die Hinterklotzung mit PU-Montagekleber großflächig an der Wand verkleben.

Hinweis bei Verwendung von bauseits zu beschaffenden Dichtstoffen:

Bitte beachten Sie die Verträglichkeit zwischen dem Dichtstoff und den angrenzenden Werkstoffen z.B. VSG Glasverbund.

Einbau in Massivwände

Bei der Längendimensionierung der Befestigungsmittel ist auf die Mindestverankerungstiefe und nutzbare Gewindelänge nach den jeweiligen Herstellerangaben zu achten!

Einbau in Montagewände in Leichtbauweise

Bei der Längendimensionierung der Befestigungsmittel ist darauf zu achten, dass das statisch maßgebliche Bauteil der Wand (z.B. 4-kant Stahlhohlprofil) im Klemmbereich oder nutzbaren Gewindelänge der Dübel / Schrauben liegen muss!

VII Zulassungsumfang

Hinweise zu den verschiedenen Anforderungen

Je nach Typ sind folgende Zulassungsbescheide zu beachten:

Brandschutz:

Typ 3 N
 Typ 4 N
 Typ 16 N (Modell 5 N)
 Typ 16 N
 Typ 25 N
 Typ 26 N (Modell 6 N)
 Typ 26 N
 Typ 27 N

Rauchschutz:

Typ 1 N-RS
 Typ 3 N-RS
 Typ 4 N-RS
 Typ 16 N-RS (Modell 5 N)
 Typ 16 N-RS
 Typ 25 N-RS
 Typ 26 N-RS (Modell 6 N)
 Typ 26 N-RS
 Typ 27 N-RS

Zulassungen und Prüfzeugnisse siehe Seite 12 / 13

Zur Abnahme sind dem Bauherren Montageanleitungen, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und Prüfzeugnisse (z.B. Rauchschutz, Einbruchschutz, Schallschutz) sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Übereinstimmungsbestätigung bereitzustellen.

VIII Baustoffklassen

Bauaufsichtliche Benennungen	DIN 4102	DIN EN 13501
nicht brennbar	A1	A1
nicht brennbar	A2	mind. A2 - s1,d0
normal entflammbar	B2	mind. E - d2

IX Zulässige Änderungen und Ergänzungen

Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - in Abstimmung mit dem Antragsteller der Zulassung – an bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen durchgeführt werden:

Anbringung von Kontakten, z.B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.

Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung – $\varnothing \leq 8 \text{ mm}$ – von einer Türblattoberseite in den Schlosskasten ein).

Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle (mit allgemeinem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis), sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.

Einbau optischer Spione in feuerhemmenden Abschlüssen T30/EI₂30, wobei die Kernbohrung im Türblatt den Durchmesser von 15mm nicht überschreiten darf.

Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.

Anschrauben oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z.B. Tritt- oder Kantenschutz

Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.

Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.

Auf Holztüren Aufkleben und Nageln von Holzleisten bis ca. 60 mm x 30 mm, jedoch max. 12 dm³ je Seite, und Anbringung von Zierleisten auf Holzargen.

Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen (mit allgemeinem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis) bzw. von elektrischen Verriegelungen an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

Ausführung

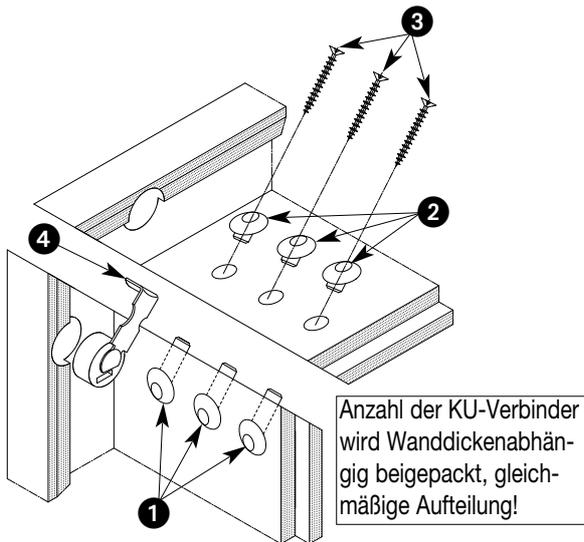
Bei der Ausführung von zulässigen Änderungen und Ergänzungen ist folgendes zu beachten:

Änderungen und Ergänzungen dürfen die Funktionsfähigkeit des Feuerschutzabschlusses nicht beeinträchtigen (z.B. selbstschließende Eigenschaft).

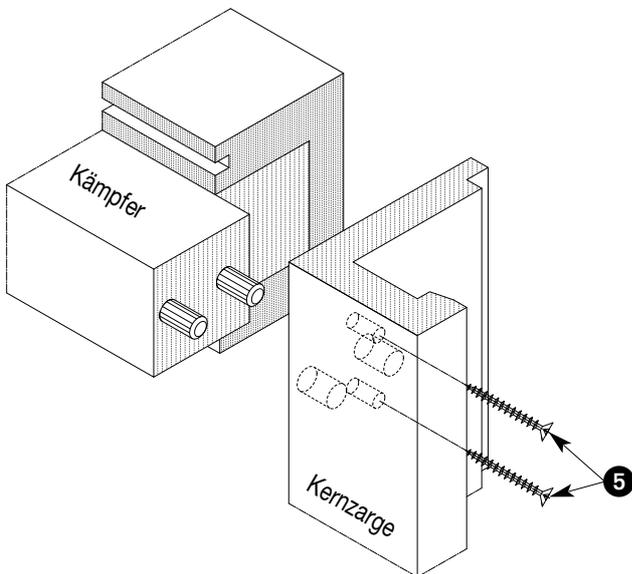
Abschlüsse mit den genannten Änderungen und Ergänzungen bedürfen neben der in der Zulassung beschriebenen keiner zusätzlichen Kennzeichnung.

Bei Renovierungen (Sanierungen) vorhandener Feuerschutzabschlüsse dürfen die Stahlzargen dieser Türen – sofern sie ausreichen fest verankert sind – eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen – ggf. über entsprechende Verbindungsteile – befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel oder geeigneten mineralischen Materialien, z.B. Gipskarton- und Kalziumsilikatplatten, auszufüllen.

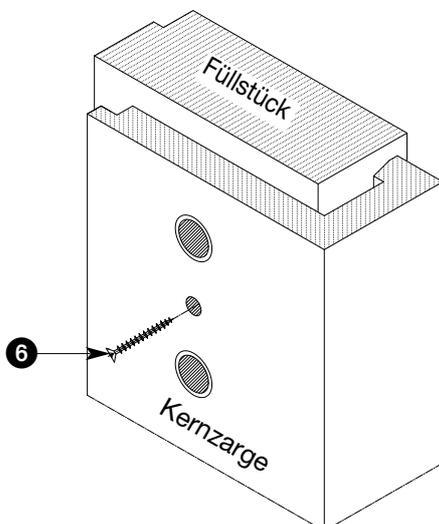
Grundsätzlich gilt bei Feuer- oder Rauchschutzabschlüssen, dass die Spalte und Anschlussfugen dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.



▲ Kernzarge Eckverbindung



▲ Kämpfer mit Kernzarge verbinden



▲ Kernzarge mit Füllstück zur Blockzarge verleimen und verschrauben

1. Zarge für den Einbau vorbereiten

1.1 Kernzarge zusammenbauen

- Montageleim an den Gehrungsflächen auftragen.
- Graue ① und blaue ② Kunststoffverbinder einsetzen und mit Schrauben $\varnothing 4 \times 35$ mm ③ verbinden.
- Exzenterverbinder ④ einsetzen und festklemmen.

Hinweis

Bandunterkonstruktion von der Rückseite mit z.B. Klebeband oder Silikon mind. Baustoffklasse B2 abkleben / abdichten, für spätere Hinterfüllung der Baufuge mit z.B. PU- Montageschaum!

1.2 Bei Zarge mit Kämpfer

- Holzdübel mit Montageleim beleimen und Kämpfer an Kernzarge mit bauseitigen Schrauben $\varnothing 5 \times 55$ mm ⑤ befestigen. Aufkleber „Kämpferoberseite“ beachten.

Hinweis

Bei Ausführung mit Ober-/ Seitenteil ist die produktionsbedingt eingezogene Dichtung im Bereich vom Ober-/ Seitenteil bauseits, fachgerecht zu entfernen / kürzen. Gegebenenfalls muss das mitgelieferte Vorlegeband neu eingebracht werden!

1.3 Bei Zarge mit Bodentürschließer

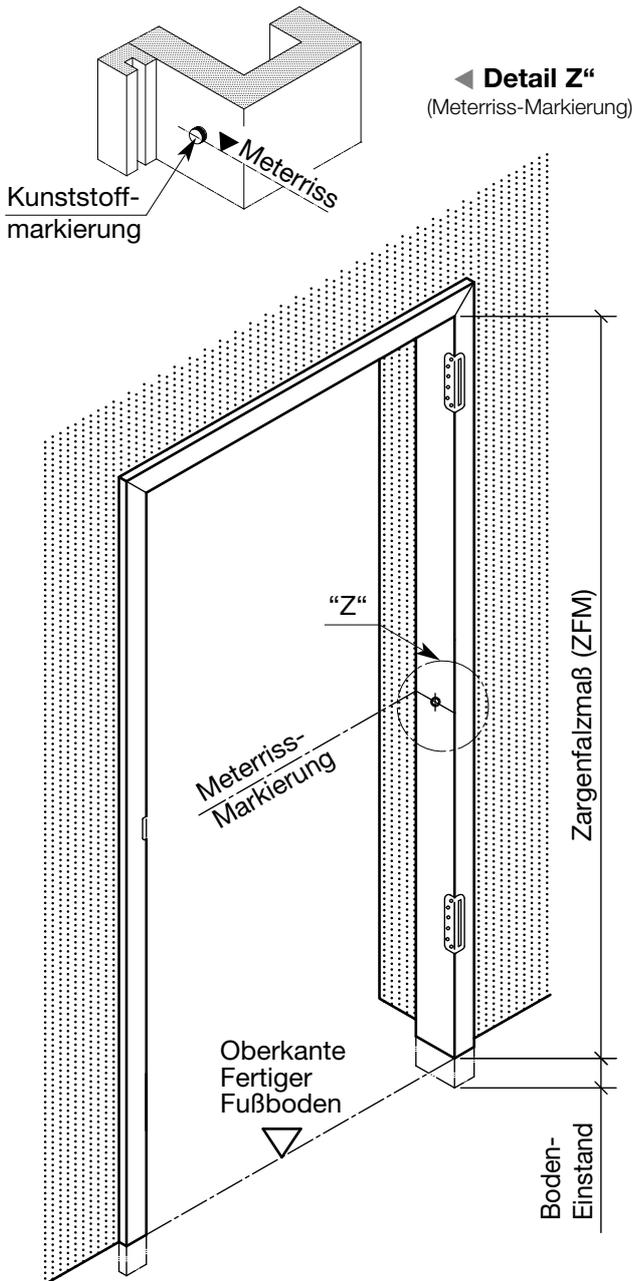
- Distanzschiene mit aufgeschraubtem Zementkasten mit bauseitigen Spanplattenschrauben $\varnothing 5 \times \geq 35$ mm unten in die werkseitigen Vorbohrungen zwischen die senkrechten Zargenholme schrauben. Eingeklebte „Montagehinweise“ im Zementkasten sind zu beachten!

1.4 Bei Blockzarge

- Füllstücke an der zusammengebauten Kernzarge dicht gestoßen mit Montageleim einleimen und mit Schrauben $\varnothing 5 \times 45$ mm ⑥ fixieren, bei kunststoffbeschichteten Zargen Verleimung mit PU-Kleber.

Hinweis

Das Füllstück muss fachgerecht für die Befestigungsschrauben vorgebohrt werden!



2. Kernzarge in die Wandöffnung einbauen

2.1 Einbau in Massivwände

- Zarge in/an die Wandöffnung stellen und höhenmäßig ausrichten. Bei Bodeneinstand Meterriss (Mitte Kunststoffmarkierung) an Bandkante beachten.
- Zarge waagrecht, lotrecht und fluchtgerecht ausrichten und mit z.B. Keilen fixieren.
- Befestigungspunkte mit Holz oder Holzwerkstoffen ⑦, Rohdichte $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ druckfest, verwindungssteif hinterklotzen.

Wichtiger Hinweis: – Bei RC-Anforderung:

- Zusätzliche druckfeste Hinterklotzung aus Holz oder Holzwerkstoffen ⑦, Rohdichte $\geq 0,500 \text{ kg/dm}^3$ zwischen Wand und Zarge im Bereich der Schlösser, Bänder und an den unteren Enden der Zarge.
- Zarge an allen werkseitigen Befestigungspunkten mit bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1-5 ⑧ an der Wand befestigen.
- Hohlraum zwischen Wand und Zarge umlaufend mit bauseitiger Mineralwolle ⑨ Baustoffklasse A nach DIN 4102, Teil 17, Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$, dicht ausstopfen.

Hinweis

Wahlweise ersetzen der Mineralwolle Hinterstopfung durch vollvolumiges Ausschäumen des Hohlraumes mit handelsüblichem 2K PU-Montageschaum mind. Baustoffklasse B2 ⑨a (bauseits zu beschaffen).

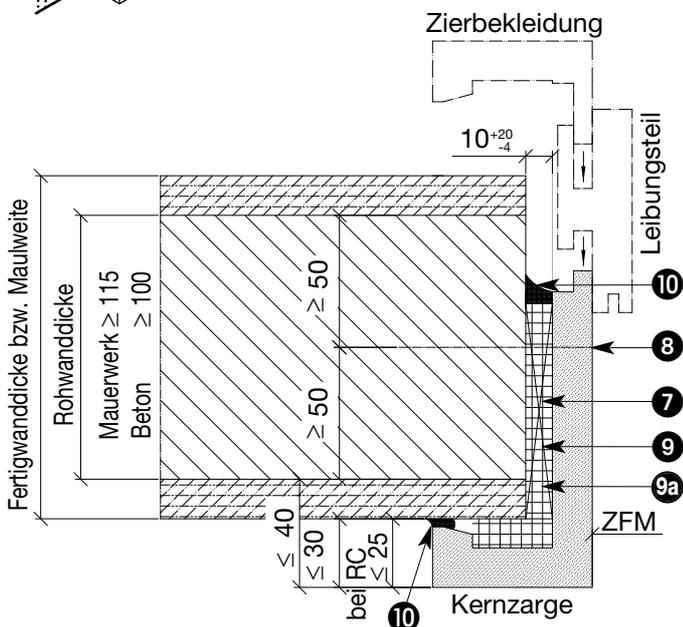
Schallschutz bis max. $R_w, P_{47\text{dB}}$ wahlweise mit 2K PU-Montageschaum, $\geq R_w, P_{48\text{dB}}$ nur (oben genannte) Mineralwolle verwenden!

Bei Verwendung eines Montageschaumes sind die jeweiligen Angaben des Produktherstellers zu beachten!

Dies ist kein Ersatz für Position ⑦ und ⑧.

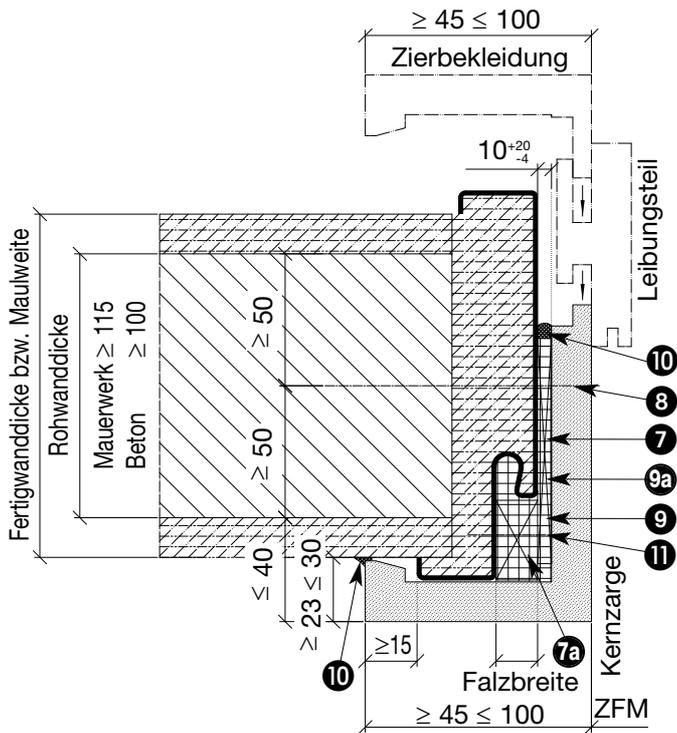
2.2 Zwingend bei Rauch-/Schallschutzanforderung:

- Anschlussfuge Zarge zu Boden, Wand, Decke zusätzlich umlaufend mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon ⑩ mind. Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten.

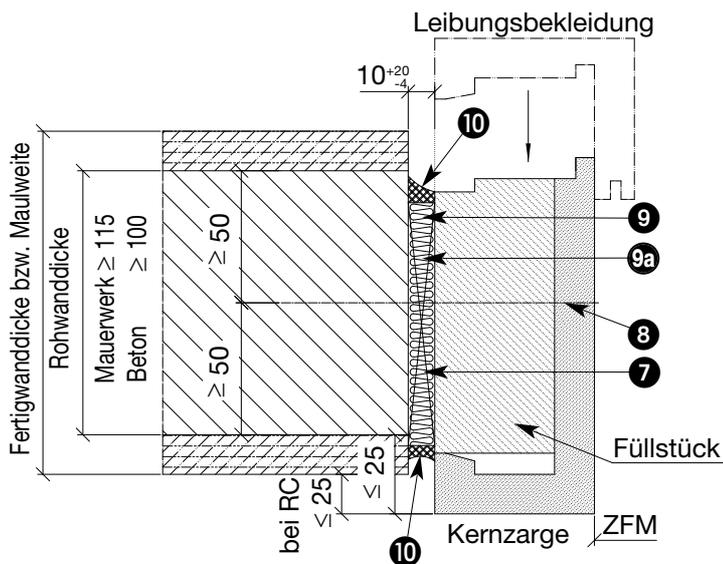


▲ Holzumfassungszarge in Leibungsmontage

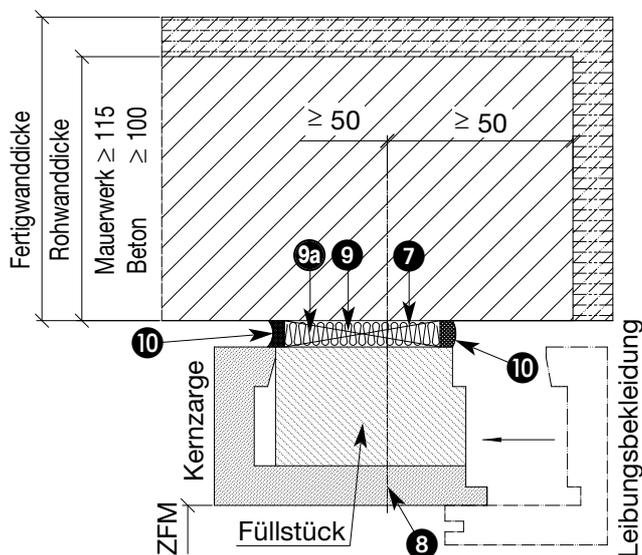
(analog gültig für Holzumfassungszarge ohne Zierfalz)



▲ Sanierungs-Holzfutterzarge



▲ Blockzarge in Leibungsmontage



▲ Blockzarge in Blendrahmenmontage

2.3 Sanierungs-Holzfutterzarge

- Identischer Einbau nach 2.1, Einbau in Massivwand.
- Zusätzlich umlaufend hinterklotzen 7a im Falzbereich der Stahlzarge. (Größe: Falzbreite x Falztiefe).
- Hinterklotzung 7a mit bauseitigen Blechschrauben 11 an der Stahlzarge befestigen. Größendimensionierung nach baulichen Gegebenheiten.

2.4 Blockzarge

- Die Zarge ist analog dem Kapitel 2.1 Seite 7 in die Wandöffnung einzupassen, zu befestigen, die Baufuge mit Mineralwolle 9 hinterfüllen und analog Kapitel 2.2 Seite 7 dauerelastisch mit z.B. Silikon 10 mind. Baustoffklasse B2 abzudichten.

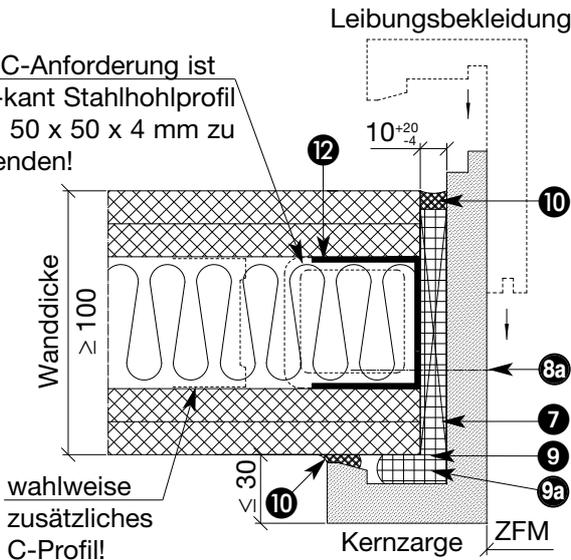
Hinweis

Wahlweise ersetzen der Mineralwolle Hinterstopfung durch umlaufend vollvolumiges Ausschäumen der Baufuge mit handelsüblichem 2K PU- Montageschaum 9a mind. Baustoffklasse B2 (bauseits zu beschaffen), jedoch nur bei einem Mindesteingriff der Zarge in die Wand von ≥ 100 mm!

2.5 Einbau bei Parallelmontage

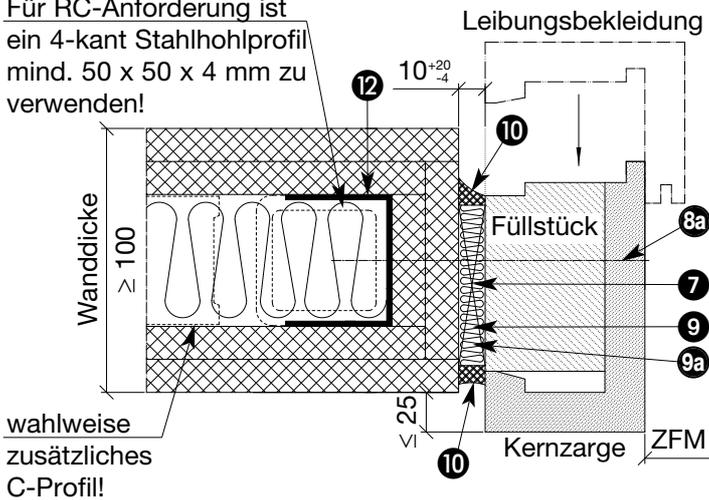
- Identische Einbauweise der Blockzarge wie 2.4 Seite 8.

Für RC-Anforderung ist ein 4-kant Stahlhohlprofil mind. 50 x 50 x 4 mm zu verwenden!

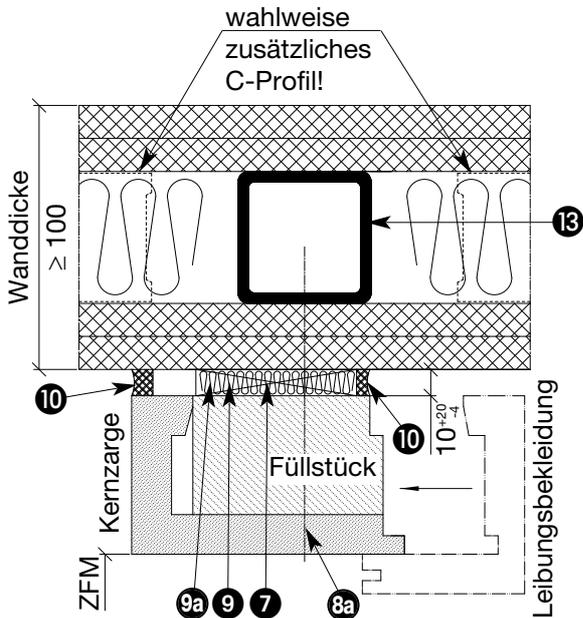


▲ **Holzumfassungszarge in Leibungsmontage**
(analog gültig für Holzumfassungszarge mit Zierfalz)

Für RC-Anforderung ist ein 4-kant Stahlhohlprofil mind. 50 x 50 x 4 mm zu verwenden!



▲ **Blockzarge in Leibungsmontage**



▲ **Blockzarge in Blendrahmenmontage**

3. Einbau in Trennwandsysteme - Leichtbauwände/Trennwandsysteme und ihre Anschlüsse an angrenzende Bauteile (z.B. dem Einbau von Türelementen) müssen so ausgebildet sein, dass sie statischen und stoßartigen Belastungen widerstehen, wie sie im Gebrauchsfall entstehen können.

Wichtiger Hinweis: senkrechte Profile:

- UA-Profil 12 mind. $d = 2$ mm oder 4-kant Stahlhohlprofil mind. 50 x 50 x 4 mm nach bauseitig zu erstellender Statik, durchgehend von Rohfußboden bis Rohdecke mit bauseitigen L-Winkel (je nach Händler bei den UA-Profilen beiliegend) und bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1-5 ausreichend befestigen.

Wichtiger Hinweis: waagrecht Profile:

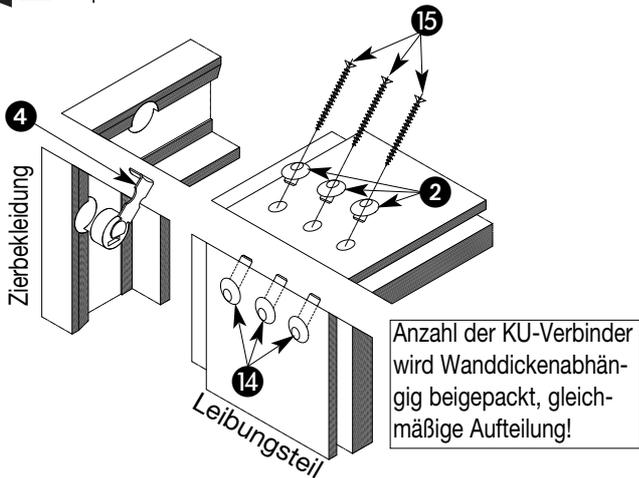
- Bei 1-flg. Türelementen und Wandöffnungsmaß (WÖ) in der Breite ≤ 1250 mm wahlweise C-Wandprofile mind. $d = 0,6$ mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.
- Bei 2-flg. Türelementen und Wandöffnungsmaß (WÖ) in der Breite ≥ 1251 mm wahlweise UA-Profil mind. $d = 2$ mm oder entsprechend Ausführung der senkrechten Profile.

- Wandaufbau mit mind. 2 Lagen Gipskartonplatten (GKB nur bei FS-Türen nach Z-6.20.1934 und Z-6.20.1980) oder Gipskarton Feuerschutzplatten (GKF) je $\geq 12,5$ mm und einer Wanddicke ≥ 100 mm.

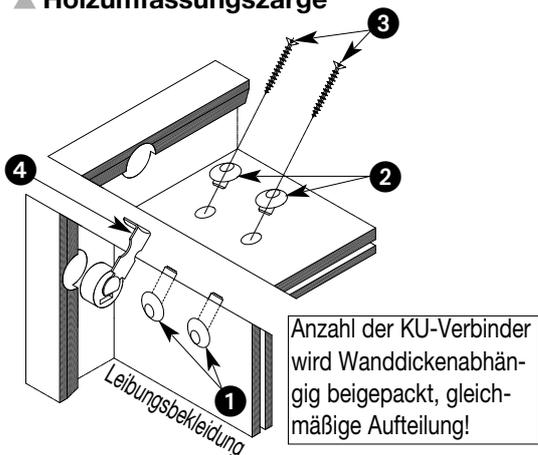
Hinweis

Für die Anforderung RC und die Parallelwandmontage als Schraubbefestigung "St", ist zwingend ein 3-seitig umlaufendes 4-kant Stahlhohlprofil 13 mind. 50 x 50 x 4 mm notwendig! Stahlhohlprofil nach bauseitiger Statik mit bauseitigem Befestigungsmittel wahlweise A1-5 an Rohfußboden bis Rohdecke durchgehend, befestigt!

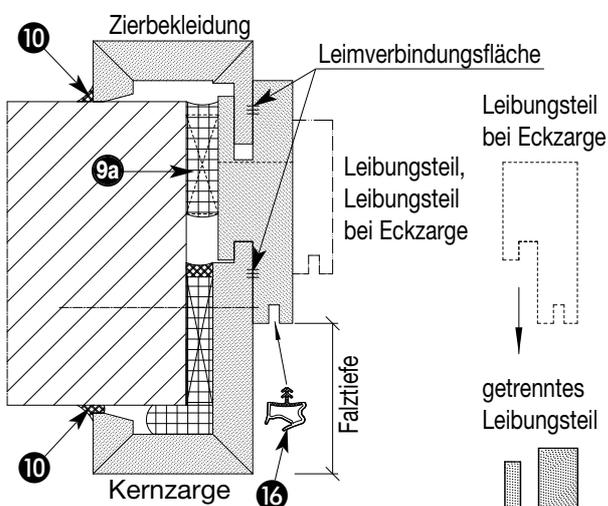
- Zarge analog Kapitel 2.1 beschrieben einbauen. Befestigung an die Wand mit bauseitigem Befestigungsmittel B1 (wahlweise A3 oder A5) 8a .
- Die Schrauben 6 einzeln entfernen und durch ein bauseitiges Befestigungsmittel B1 8a ersetzen!



▲ **Holzumfassungszarge**

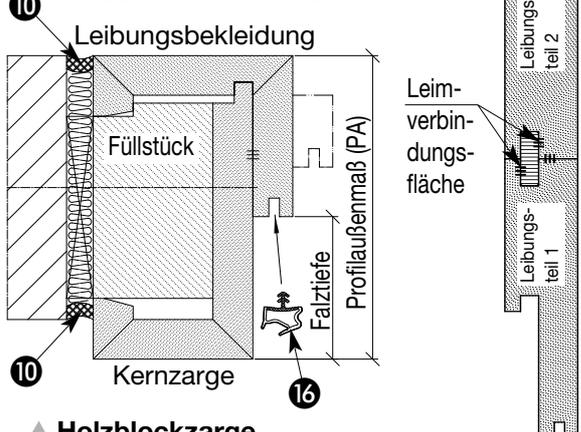


▲ **Holzblockzarge**



▲ **Holzumfassungs-/ Eckzarge**

(analog gültig für Holzumfassungszarge ohne Zierfalz)



▲ **Holzblockzarge**

4. Leibungsteil und Zierbekleidung zusammenbauen

- Montageleim an den Gehrungsflächen auftragen.
- Weiße 14 und blaue 2 Kunststoffverbinder einsetzen und mit Schrauben Ø 4 x 50 mm 15 verbinden.
- Graue 1 und blaue 2 Kunststoffverbinder einsetzen und mit Schrauben Ø 4 x 35 mm 3 verbinden.

Achtung!

Entfällt bei Blockzargen mit Profilaußenmaß (PA) unter 133 mm.

- Exzenterverbinder 4 einsetzen und festklemmen.

4.1 Leibungsteil und Zierbekleidung montieren

Wichtiger Hinweis

Für Holz zargen mit getrennten Leibungsteilen!

Leibungsteil 1 mit der werkseitig eingeleimten Verbindungsfeder an den Leimverbindungsflächen mit Leim (z.B. Weißleim ≥D3, PU-Leim) belemen und anschließend Leibungsteil 2 auf Leibungsteil 1 aufschieben.

- Kernzarge an den Verbindungsflächen aufrauen, PU-Kleber auftragen und Leibungsteil aufschieben.

Falztiefe Beachten!

- Bei Zarge mit Kämpfer:

- Kämpfer-Leibungsteil belemen und auf Kämpfer schieben.

Beiliegenden Hinweiszettel im Beipackbeutel beachten!

- Bei Umfassungszarge:

- Zusätzliche punktuelle Befestigung des Leibungsteils mit Montageschaum 9a. Zierbekleidung belemen und aufschieben. Bei Verwendung von Montageleim / Montageschaum sind die jeweiligen Angaben des Produktherstellers zu beachten!

Achtung!

Kein Wanddickenausgleich bei Holzumfassungszargen ohne Zierfalz!

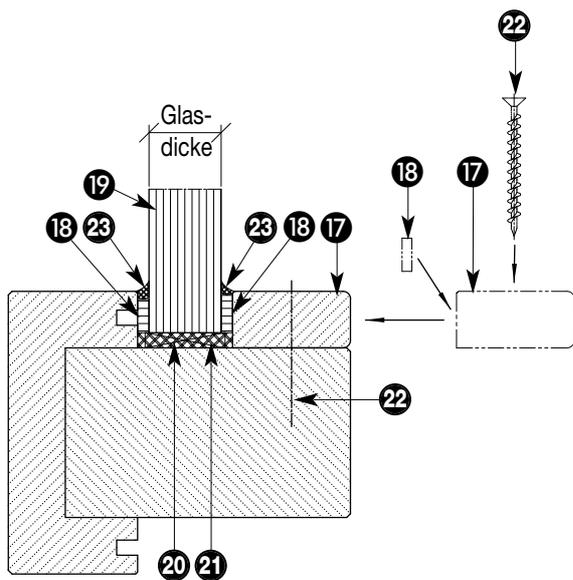
- Bei Blockzarge:

Zwingend bei Rauch-/Schallschutzanforderung:

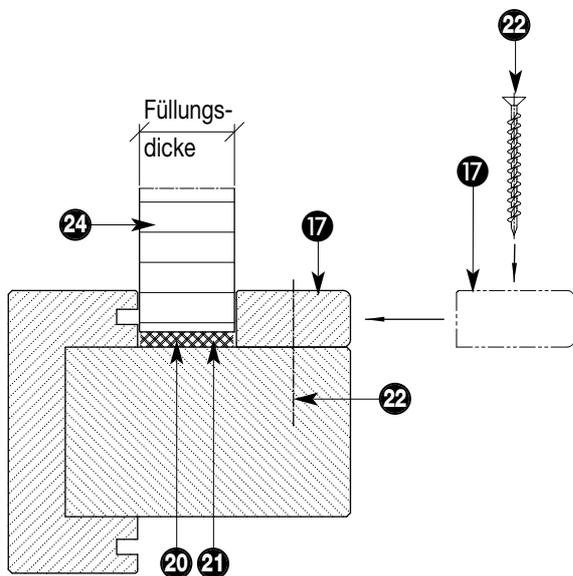
- Anschlussfuge Zarge zu Boden, Wand, Decke zusätzlich umlaufend mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff z.B. Silikon 10 mind. Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten!

Dichtung:

- Dichtungsprofil 16 in den Ecken wahlweise auf Gehrung schneiden und ohne Längendehnung eindrücken.



▲ Oberlichtverglasung montieren



▲ Füllung montieren

5. Oberlicht-Verglasung montieren

Hinweis

Halteleisten **17** sind werkseitig auf Maß geschnitten und beige packt.

Auf die Halteleisten **17** und den angefrästen Glasfalz ist das beige packte, selbstklebende Vorlegeband **18** richtig abzulängen und aufzukleben.

- Glas **19** einsetzen und mit Holz oder Holzwerkstoffen **20** mind. Baustoffklasse B2 so hinterklotzen, dass eine umlaufend gleiche Fuge entsteht.
- Fuge zwischen Glas und Rahmen mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff **21** z.B. Silikon mind. Baustoffklasse B2 abdichten. Auf eine durchgehende Fugenabdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten!
- Halteleisten **17** einsetzen (bündig mit Rahmen) und mit beige packten Spanplattenschrauben $\varnothing 3,5 \times 35$ mm **22** befestigen.
- Bei dem Einbau mit Glas ist die Fuge zwischen Glasscheibe und Halteleiste umlaufend fachgerecht mit bauseitigem dauerelastischem Dichtstoff **23** z.B. Silikon mind. Baustoffklasse B2 abzudichten. Auf eine durchgehende Abdichtung ohne Unterbrechung ist zu achten!

Hinweis

Es ist zu Beachten, dass die Glasscheibengewichte je nach Anforderung ca. 40 bis 65 kg/m² betragen können!

5.1 Füllungen montieren

- Füllungen **24** sind analog dem Glaseinbau (siehe oben!) zu montieren, jedoch kein Vorlegeband **18** auf die Halteleisten **17** und keine zusätzliche dauerelastische Abdichtung **23** zwischen Halteleisten und Glas.

6. Türblatt- und Beschlagsmontage

- Gesonderte Montageanleitung T1 oder T2 beachten.

Hinweis

Bei Zargen für bauseitigen Anstrich dürfen die Bandunterkonstruktionen nicht demontiert werden!

Allgemeiner Hinweis

Alle Anschlussfugen zwischen dem Türelement (z.B. Zarge, Füllstück, usw.) und dem Boden sind zum Schutz der Zargenunterkante (Wischnässe) mit einem bauseitigen Dichtstoff z.B. Silikon mind. Baustoffklasse B2 abzudichten!

7. T30/EI₂30-Zulassungen und RS/S₂₀₀-Prüfzeugnisse

Klassifizierung	Türtyp	Deutschland	Schweiz	Österreich
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 1N-RS"	P-3684-3820-MPA BS		R-14.1.4-17-10524
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N"	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24408 VKF, Nr. 24412	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS"	P-3436-3741-1-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 3N"	Z-6.20-1934		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N" (Modell 13N)	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24425 VKF, Nr. 24427 VKF, Nr. 24428	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS" (Modell 13N-RS)	P-3436-3741-1-MPA BS		R-14.1.4-17-13299
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 3N" (Modell 13N)	Z-6.20-1934		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ M3"	Z-6.20-1947		
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 3N-RS" (Modell M3)	P-3436-3741-1-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ M3"	Z-6.20-1947		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 3N-NT"	Z-6.20-2106		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 3N-NT"	Z-6.20-2106		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N"	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24415 VKF, Nr. 24416	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 4N-RS"	P-3436-3741-2-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 4N"	Z-6.20-1934		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N" (Modell 14N)	Z-6.20-1934	VKF, Nr. 24430 VKF, Nr. 24431	R-14.1.1-17-13449 R-14.1.1-17-13450 R-14.1.4-17-13299
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 4N-RS" (Modell 14N-RS)	P-3436-3741-2-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 4N" (Modell 14N)	Z-6.20-1934		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 4N-NT"	Z-6.20-2106		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 4N-NT"	Z-6.20-2106		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N"	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24545 VKF, Nr. 24546	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS"	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 16N"	Z-6.20-1980		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 5N)	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24533 VKF, Nr. 24534	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS" (Modell 5N-RS)	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 5N)	Z-6.20-1980		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 50-1)	Z-6.20-1980		
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 16N-RS" (Modell 50-1)	P-3421-3353-1-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 16N" (Modell 50-1)	Z-6.20-1980		

7. T30/EI₂30-Zulassungen und RS/S₂₀₀-Prüfzeugnisse

Klassifizierung	Türtyp	Deutschland	Schweiz	Österreich
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N"	Z-6.20-2007	VKF, Nr. 24455 VKF, Nr. 24456	R-14.1.1-17-13684 R-14.1.1-17-13685 R-14.1.4-17-13784
RS/S ₂₀₀ T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS" "Form-Brandschutztür Typ 25N"	P-3433-3433-1-MPA BS Z-6.20-2007		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N" (Modell Seamless 50 / 70)	Z-6.20-2007		
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS" (Modell Seamless 50)	P-2201-595-18-MPA BS		
	"Form-Rauchschutztür Typ 25N-RS" (Modell Seamless 70)	P-3433-3433-1-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 25N" (Modell Seamless 50 / 70)	Z-6.20-2007		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 25N Slimline"	Z-6.20-2135	VKF, Nr. 21841	
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 25N Slimline-RS"	P-3336-507-13-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 25N Slimline"	Z-6.20-2135		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N"	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24548 VKF, Nr. 24549	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS"	P-3421-3353-2-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 26N"	Z-6.20-1980		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 6N)	Z-6.20-1980	VKF, Nr. 24539 VKF, Nr. 24542	R-14.1.1-17-13489 R-14.1.1-17-13490 R-14.1.4-17-13308
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS" (Modell 6N-RS)	P-3421-3353-2-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 6N)	Z-6.20-1980		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 50-2)	Z-6.20-1980		
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 26N-RS" (Modell 50-2)	P-3421-3353-2-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 26N" (Modell 50-2)	Z-6.20-1980		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N"	Z-6.20-2007	VKF, Nr. 24457 VKF, Nr. 24458	R-14.1.1-17-13684 R-14.1.1-17-13685 R-14.1.4-17-13784
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 27N-RS"	P-3433-3433-2-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 27N"	Z-6.20-2007		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N" (Modell Seamless 70)	Z-6.20-2007		
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 27N-RS" (Modell Seamless 70)	P-3433-3433-2-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 27N" (Modell Seamless 70)	Z-6.20-2007		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 27N Slimline"	Z-6.20-2135	VKF, Nr. 21848	
RS/S ₂₀₀	"Form-Rauchschutztür Typ 27N Slimline-RS"	P-3528-804-11-MPA BS		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 27N Slimline"	Z-6.20-2135		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 35N"	Z-6.20-2077		
T30-RS/EI ₂ 30-S ₂₀₀	"Form-Brandschutztür Typ 35N"	Z-6.20-2077		
T30/EI ₂ 30	"Form-Brandschutztür Typ 35N-A"			